

Zwischen- bericht

v o m

1 . 1 . - 3 1 . 3 . 2 0 0 0

VIAG-Quartalsumsatz trotz Einbußen im Stromgeschäft über Vorjahr

Die Aktionäre von VIAG und VEBA haben auf den außerordentlichen Hauptversammlungen im Februar 2000 der Fusion beider Unternehmen mit überwältigender Mehrheit zugestimmt. Nun benötigen wir für unser Zusammengehen noch die Zustimmung der Europäischen Kommission, die wir für Mitte Juni erwarten. Anschließend werden wir das neue Unternehmen, das den Namen E.ON tragen wird, so schnell wie möglich ins Handelsregister eintragen lassen und mit der Realisierung unserer unternehmerischen Ziele beginnen.

VIAG ist unseren Erwartungen entsprechend in das neue Geschäftsjahr gestartet. Den Einbußen im Energiebereich setzen wir eine verbesserte Performance unserer Industrieaktivitäten entgegen, so dass der Umsatz um 10 % auf 5,2 Mrd € (Vorjahr: 4,8 Mrd €) stieg. Das Ergebnis vor Steuern reflektiert vor allem den Preisverfall am Strommarkt: Es sank um 24 % auf 200 Mio € (Vorjahr: 264 Mio €). Die gute Entwicklung der Industriebereiche und die beschleunigte Fortsetzung unseres Kostensenkungsprogramms im Energiegeschäft konnten die strompreisbedingten Ertragseinbußen nicht voll kompensieren. Für das Gesamtjahr sind wir zuversichtlich, operativ wieder in die Nähe unseres vorjährigen Ergebnisniveaus zu kommen.

ZWISCHENBERICHT

ÜBER DEN ZEITRAUM 1.1. - 31.3.2000

Die Zahlen für das erste Quartal 2000 sind leicht von Portfolioveränderungen beeinflusst. Im Vergleich zu den ersten drei Monaten 1999 haben sich folgende Veränderungen im VIAG-Konsolidierungskreis ergeben: Die Behälterglasaktivitäten von Gerresheimer Glas sowie die Bayernwerk-Beteiligung GVT sind aus dem Konzernkreis ausgeschieden. Noch nicht zum Konzern gehörten im ersten Quartal des Vorjahres folgende Akquisitionen unseres Chemiebereiches: Harris Specialty Chemicals, Witco Oleochemicals and Derivatives Group (ODG), die Lucas-Meyer-Gruppe sowie Alex Fries.

QUARTALSUMSATZ ÜBER VORJAHR, ERGEBNIS VOR STEUERN GESUNKEN

Im ersten Quartal 2000 erwirtschaftete der VIAG-Konzern mit 5.244 Mio € (Vorjahr: 4.753 Mio €) ein Umsatzplus von 10 %. Hierin spiegelt sich die gute Entwicklung unserer Industriebereiche wider, die dem strompreisbedingten Umsatzrückgang des Energiebereichs entgegenwirkte. Im Ergebnis vor Steuern kommen

die rückläufigen Erträge im Stromgeschäft erwartungsgemäß stark zum Tragen: Es fiel im Vergleich zum noch sehr guten Vorjahresquartal um 24 % auf 200 Mio € (Vorjahr: 264 Mio €). Neben den Einbußen im Stromgeschäft ist der Rückgang auch auf währungsbedingt gestiegene Zinsbelastungen in unserem Chemiebereich sowie auf den weiter beschleunigten Ausbau unserer Telekommunikation zurückzuführen.

INVESTITIONEN STÄRKEN DEN ENERGIE- UND TELEKOMMUNIKATIONSBEREICH

Die Investitionen des VIAG-Konzerns betragen in den ersten drei Monaten des Jahres 352 Mio € (Vorjahr: 670 Mio €). Die Sachanlageinvestitionen in Höhe von 295 Mio € flossen im Wesentlichen in das Strom- und Telekommunikationsgeschäft. Die Reinvestitionsquote betrug 95 %. In Beteiligungen investierte VIAG 57 Mio €. Damit wurde vor allem der Energiebereich gestärkt.

MITARBEITERZAHL LEICHT UNTER VORJAHR

Zum 31. März 2000 beschäftigte der VIAG-Konzern 81.925 Mitarbeiter (Vorjahr: 85.500 Mitarbeiter). Dieser Rückgang um 4 % resultiert vor allem aus Restrukturierungsmaßnahmen im Energiebereich und Desinvestitionen. 52 % der VIAG-Mitarbeiter sind im Ausland beschäftigt.

Entwicklung bei Dienstleistungen

ENERGIE ■■■ ERFOLGREICHES

PRIVATKUNDENGESCHÄFT

Die Strompreise in Deutschland dürften im ersten Quartal 2000 ihre Talsohle annähernd erreicht haben. Der im Vergleich zum Vorjahresquartal erhebliche Preisrückgang spiegelt sich in Umsatz und Ertrag des Bayernwerks wider: Der Umsatz fiel um 15 % auf 1.273 Mio € (Vorjahr: 1.496 Mio €). Den aus dem massiven Strompreisrückgang resultierenden Ertragseinbußen begegneten wir mit entschlossenen Kostensenkungen und Effizienzsteigerungen auf allen Stufen der Wertschöpfungskette. Wir konnten jedoch erwartungsgemäß das hohe Ergebnisniveau des ersten Quartals 1999 nicht erreichen. Eine positive Entwicklung verzeichnete das Bayernwerk beim Stromabsatz, der um 13 % auf

22,5 TWh (Vorjahr: 19,9 TWh) stieg. Hauptgrund hierfür war vor allem die Ausweitung des Stromhandels mit Österreich, der Schweiz und Tschechien sowie das Neugeschäft der italienischen Vertriebsgesellschaft. Aber auch der Absatz an Industriekunden, Weiterverleiher und Privatkunden konnte erhöht werden. Im Privatkundengeschäft ist das Bayernwerk deutschlandweit außerordentlich erfolgreich. Rund 125.000 private Stromkunden haben einen direkten Vertrag mit dem Bayernwerk abgeschlossen. Davon entschieden sich rund 65.000 Kunden für »AquaPower« und machten dieses Produkt zu einem der erfolgreichsten Privatkundenangebote im deutschen Markt. Zur Verstärkung der Vertriebsaktivitäten hat das Bayernwerk regionale Vertriebsbüros in Stuttgart, Düsseldorf und Dresden eröffnet. Der Gasabsatz fiel desinvestitionsbedingt auf 3,2 TWh (Vorjahr: 5,1 TWh). Auf bereinigter Basis konnte jedoch aufgrund der Witterung und des ausgebauten Eigengeschäfts eine Steigerung von 23 % erzielt werden.

TELEKOMMUNIKATION ■■

2,5 MIO MOBILFUNKKUNDEN

Das Geschäft unserer deutschen Telekommunikations-tochter VIAG Interkom (VIAG-Anteil: 45 %) entwickelt sich weiterhin stürmisch. Die Zahl der Mobilfunkkunden stieg im ersten Quartal 2000 um mehr als 400.000 Nutzer auf knapp 1,4 Mio. Bis zum Jahresende will das Unternehmen diese Zahl weit mehr als verdoppeln. Der anteilige Umsatz der VIAG Interkom stieg in den ersten drei Monaten um 174 % auf 119 Mio € (Vorjahr: 44 Mio €). Die Hälfte davon wurde im Geschäftsbereich Mobilfunk erwirtschaftet. Die Anlaufverluste liegen im Plan. Das VIAG Interkom eigene Mobilfunknetz umfasst derzeit rund 6.600 Basisstationen und deckt damit etwa 80 % der Bevölkerung ab. Das Roaming mit D1 ermöglicht VIAG Interkom einen nahezu flächendeckenden Service, bei dem die Gespräche nun auch in beiden Richtungen unterbrechungsfrei übergeben werden. Dies ist weltweit bislang einmalig. Im April hat VIAG Interkom die Internet-Gesellschaft Interkom Online AG gegründet. Dieses Tochterunternehmen wird mobile Multimediadienste entwickeln und somit einen wesentlichen Beitrag für das Zukunftsgeschäft der mobilen Datenkommunikation leisten. Erste mobile WAP-Dienste hat VIAG Interkom bereits eingeführt. Mit dem Aufbau eines UMTS-Netzes – eine entsprechende Lizenz beabsichtigt VIAG Interkom im Sommer zu ersteigern – werden sich dem Unternehmen in der mobilen Datenübertragung neue Dimensionen eröffnen.

Auch ONE/Connect Austria wächst mit beschleunigtem Tempo. Im ersten Quartal 2000 gewann unser österreichisches Telekommunikationsunternehmen (VIAG-Anteil: 30 %) deutlich mehr als 200.000 neue Kunden für seine Mobilfunk-, Festnetz- und Internetangebote und steigerte damit die Gesamtkundenzahl auf etwa 700.000. Zum Jahresende strebt ONE die Millionenmarke an. Im

Februar hat das Unternehmen das Produkt »High Speed« eingeführt, das die Geschwindigkeit für die mobile Datenübertragung vervielfacht. ONE-Kunden können sich damit von unterwegs schneller im Internet bewegen und große Datenmengen rasch empfangen und versenden.

Unser Schweizer Beteiligungsunternehmen Orange Communications (VIAG-Anteil: 42,5 %) erfreut sich ebenfalls großer Beliebtheit: Neun Monate nach Markteintritt telefonieren bereits eine halbe Million Mobilfunkkunden mit Orange. Beim Ausbau des eigenen Mobilfunknetzes machte Orange Communications große Fortschritte und erreicht nun – auch dank des verbesserten Roaming-Abkommens mit Swisscom – rund 95 % der Schweizer Bevölkerung.

Im Fürstentum Liechtenstein hat VIAG im Februar die Lizenz zum Aufbau eines UMTS-Netzes erhalten. Damit sind wir eines der ersten Unternehmen in Westeuropa, das im Besitz einer UMTS-Lizenz ist. Von Liechtenstein aus werden wir mit unserer Tochter VIAG EuroPlattform AG (VIAG-Anteil: 100 %) europäische GSM- und UMTS-Produkte entwickeln und in Kürze grenzüberschreitende Mobilfunkdienste in Deutschland, Österreich und der Schweiz anbieten.

Entwicklung bei Industrieaktivitäten

ALUMINIUM ■■ ABSATZWACHSTUM IN

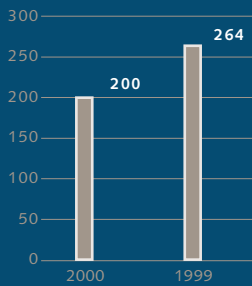
ALLEN VERARBEITUNGSBEREICHEN

Der positive Umsatz- und Ergebnistrend von VAW aluminium setzt sich fort: Der Umsatz stieg in den ersten drei Monaten um 28 % auf 906 Mio € (Vorjahr: 708 Mio €). Zu dieser guten Entwicklung haben der erholte Aluminiumpreis, ein hoher Dollarkurs und die gute Auftragslage in den Verarbeitungsbereichen beigetragen. Der Absatz von Walzprodukten stieg unter anderem durch die anziehende Baukonjunktur. Der Bereich Automotive Products profitierte von der stärkeren Auslastung des neuen Werkes in Mexiko, erhöhten Auftragsvolumina in Europa und der positiven Absatzentwicklung bei der VAW of America. Auch das Geschäft mit flexiblen Verpackungen übertraf die Vorjahresvorgaben. Im Zuge des Absatzwachstums und der erhöhten Metallpreis- und Dollarnotierungen lag das Ergebnis von VAW im ersten Quartal deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

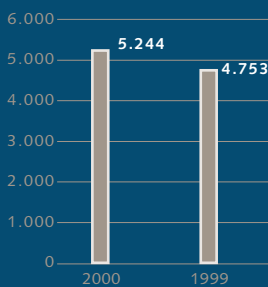
CHEMIE ■■ ANZIEHENDE KONJUNKTUR

SKW Trostberg profitierte im ersten Quartal von der Belebung der Chemiekonjunktur in Europa und Asien, einer guten Nachfragesituation in Amerika sowie hohen Dollar- und Yenkursen. Der Umsatz stieg um 22 % auf 968 Mio € (Vorjahr: 795 Mio €). Bereinigt um Akquisitionen und Desinvestitionen betrug der Anstieg

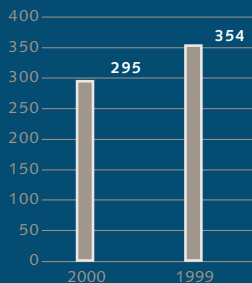
ERGEBNIS VOR STEUERN
1.1. - 31.3. in Mio €



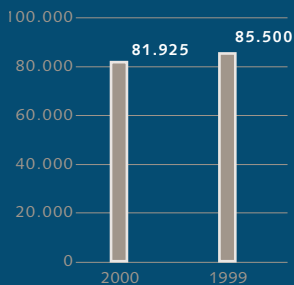
UMSATZ
1.1. - 31.3. in Mio €



SACHANLAGEINVESTITIONEN
1.1. - 31.3. in Mio €



MITARBEITER
Anzahl per 31.3.



11 %. Wachstumsschwerpunkte waren der Bereich Performance Chemie mit hohen Absatzsteigerungen im Geschäftsfeld Oligomere/Silicone sowie der Chemiebereich. Dieser wurde vor allem durch einen deutlich erhaltenen Düngemittelmarkt und eine an Dynamik zunehmende Entwicklung in der Metallchemie gestärkt. Die Bereiche Bauchemie und Naturstoffe lagen akquisitions- bzw. wechselkursbedingt ebenfalls über Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern konnte infolge der durch die Akquisitionen gestiegenen Zinsaufwendungen und Goodwillabschreibungen das Vorjahresniveau nicht ganz erreichen. SKW hat Anfang Mai für den Bereich Naturstoffe das amerikanische Unternehmen Traco Labs, Inc. erworben, einen der größten Hersteller von physiologisch wirksamen Nahrungsmitteladditiven in den USA.

VERPACKUNG ■ VIAG VERKAUFT

GERRESHEIMER GLAS-ANTEILE

Schmalbach-Lubeca steigerte im ersten Quartal Umsatz und Ertrag spürbar. Der Umsatz übertraf mit 510 Mio € das Vorjahresniveau (431 Mio €) um 18 %. Hierzu haben Absatzsteigerungen in allen Geschäftsbereichen, die Weitergabe erhöhter Rohstoffpreise und positive Wechselkurseffekte beigetragen. Im PET-Geschäft wirkte sich besonders ein ausgeweitetes Geschäft mit Vorformlingen und Spezialbehältern positiv auf den Umsatz aus. Der Bereich Getränkedosen konnte von der positiven Marktsituation profitieren und vor allem im Markt Polen zulegen. Der White-Cap-Bereich verzeichnete deutliche Zuwächse bei Plastikverschlüssen. Das Ergebnis vor Steuern liegt spürbar über Vorjahr und zeigt neben der erfreulichen Absatzentwicklung auch Restrukturierungseffekte.

Der Umsatz von Gerresheimer Glas lag mit 142 Mio € desinvestitionsbedingt um 23 % unter Vorjahr (185 Mio €). In den fortgeführten Geschäften erzielte Gerresheimer jedoch eine Umsatzsteigerung von 20 %. Das größte Wachstum verzeichnete der Bereich Röhren- und Spezialglas, der neben höheren Absätzen auch positive Währungseffekte realisierte. Der Bereich Pharmazie/Kosmetik/Kleinglas steigerte vor allem die Umsätze mit der Kosmetikindustrie. Die gute Geschäftsentwicklung führte trotz der planmäßig durchgeführten Generalüberholungen von zwei Schmelzwannen zu einem nahezu ausgeglichenen Vorsteuerergebnis für die fortgeführten Geschäfte.

Am 9. April 2000 unterzeichneten VIAG und Investcorp eine Vereinbarung, in der Investcorp die Absicht bestätigt, die 72,96 %-Beteiligung der VIAG an Gerresheimer Glas zu kaufen. Mit diesem Verkauf setzt VIAG den ersten Schritt in Richtung der angekündigten Fokussierung des Konzerns zügig um. Die Veräußerung steht noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden und wird voraussichtlich bis Mitte Juni abgeschlossen sein.

Entwicklung bei Sonstigen Aktivitäten

LOGISTIK ■■ ANHALTENDE ERHOLUNG DER STAHLPREISE

Die gute Geschäftsentwicklung von Klöckner & Co setzte sich von Januar bis März 2000 fort. Die stetige Erholung der Stahlpreise, die im ersten Quartal 1999 ihren Tiefstand erreicht hatten, hielt auch in den ersten Monaten des Jahres 2000 an. Diese Entwicklung führte zusammen mit der erfreulichen Absatzentwicklung im lagerhaltenden Stahlhandel zu einem Umsatzanstieg von 21 % auf 1.311 Mio € (Vorjahr: 1.085 Mio €). Auch das Ergebnis vor Steuern von Klöckner & Co legte deutlich zu, was neben der anhaltenden Preiserholung vor allem auf die erfolgreiche Optimierung der Geschäftsabläufe insbesondere in Deutschland, Frankreich und im Tradinggeschäft zurückzuführen ist.

Ausblick.. Ergebnis nahe am Vorjahresniveau

Wir erwarten die Zustimmung der Europäische Kommission zu unserer Fusion mit VEBA im Juni dieses Jahres und werden das neu entstehende Unternehmen E.ON so schnell wie möglich ins Handelsregister eintragen lassen. Wir werden die durch die Fusion ermöglichten Synergiepotenziale in den Bereichen Energie und Chemie rasch nutzen und unsere Wettbewerbsfähigkeit durch den Ausbau dieser Kerngeschäfte weiter stärken. Die begonnene Portfoliooptimierung werden wir zügig fortsetzen.

Unsere Ergebnisprospektiven für das Gesamtjahr werden durch den verstärkten Ertragsdruck im Energiebereich belastet. Das forcierte Kostensenkungsprogramm wird den Strompreisverfall nicht voll kompensieren können. Die Rückführung der Anlaufverluste in unseren derzeitigen Telekommunikationsaktivitäten wird durch das alle Erwartungen übertreffende Marktwachstum im Mobilfunk abgebremst. Die Industriebereiche dürften das Ergebnisniveau merklich steigern. Insgesamt sehen wir daher gute Chancen, operativ wieder nahe an unser vorjähriges Ergebnisniveau heranzukommen.

München, im Mai 2000
VIAG Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Termine

- Ordentliche Hauptversammlung 2000
29. Mai 2000
- Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 1999
30. Mai 2000
- Zwischenbericht Januar - Juni 2000
17. August 2000

VIAG Aktiengesellschaft

Briener Str. 40
80333 München

Tel.: 089/25002-0

Investor Relations

Tel.: 089/25002-2221

Fax: 089/25002-2216

<http://www.viag.de>

Kennzahlen der VIAG-Gruppe

	2000	1999	%
--	------	------	---

ERGEBNIS VOR STEUERN 1.1.-31.3., Mio €

Konzern	200	264	- 24
----------------	------------	-----	------

U M S A T Z 1.1.-31.3., Mio €

Dienstleistungen	1.392	1.540	- 10
Energie	1.273	1.496	- 15
Telekommunikation *	119	44	174
Industrieaktivitäten	2.526	2.119	19
Aluminium	906	708	28
Chemie	968	795	22
Verpackung	652	616	6
Sonstige Aktivitäten (Distribution, andere)	1.362	1.124	21
Innenumsätze zwischen den Bereichen	- 36	- 30	20
Konzern	5.244	4.753	10

SACHANLAGEINVESTITIONEN 1.1.-31.3., Mio €

Dienstleistungen	146	187	- 22
Energie	74	140	- 47
Telekommunikation *	72	47	53
Industrieaktivitäten	141	158	- 11
Aluminium	31	27	15
Chemie	45	33	36
Verpackung	65	98	- 34
Sonstige Aktivitäten (Distribution, andere)	8	9	- 11
Konzern	295	354	- 17

BETEILIGUNGSINVESTITIONEN 1.1.-31.3., Mio

Konzern	57	316	- 82
----------------	-----------	------------	------

M I T A R B E I T E R Anzahl per 31.3.

Dienstleistungen	18.919	19.908	- 5
Energie	14.455	16.386	- 12
Telekommunikation *	4.464	3.522	27
Industrieaktivitäten	51.217	54.460	- 6
Aluminium	18.300	17.633	4
Chemie	18.376	19.777	- 7
Verpackung	14.541	17.050	- 15
Sonstige Aktivitäten (Distribution, andere)	11.789	11.132	6
Konzern	81.925	85.500	- 4

* nur VIAG Interkom